

BO-Grundschulstandards

Betrachtung und Vorschlag 22/2016
Ideenkreis STADTGESTALTER



Bochumer Grundschulstandards

Problemstellung – In Bochum und Wattenscheid kann bisher leider nicht das Ziel erreicht werden, dass fast alle Kinder die Grundschulen mit mindestens einer Realsschulempfehlung verlassen. Die Qualität der Lernbedingungen reicht nicht aus, dass die Schulen den großen Herausforderungen, die mit Inklusion, Integration und individueller Förderung verbunden sind, gerecht werden können.

Der bauliche Zustand und die Ausstattung sind an vielen Grundschulen ebenfalls unzureichend. Viele Schulen fehlen Räumlichkeiten und Lernmittel für einen zeitgemäßen Unterricht. Auch ist das Lehrer-Schüler-Verhältnis weiterhin zu groß. Die erforderliche, sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder ausrichtende Beschulung, ist schon deswegen kaum möglich.

In der Schulverwaltung sind aktuell immer noch 300 Mitarbeiter (226 Stellen) für die Betreuung von nur noch 85 Schulen (2011: 103) beschäftigt.

Anforderungen an Grundschulen:

- Alle Grundschulen sollten sich in einem baulich einwandfreien Zustand befinden und zeitgemäß ausgestattet sein.
- Das Lehrer-Schüler-Verhältnis von 1:22 (ohne Sonderzuweisungen) sollte deutlich verbessert werden.
- Statt Unterricht vormittags, Betreuung nachmittags, sollten sich Unterrichts- und Betreuungsphasen über den ganzen Tag rhythmisiert abwechseln.
- Jedes Kind soll so individuell gefördert werden, dass es mindestens mit einer Realsschulempfehlung zu einer weiterführenden Schule wechseln kann.
- Kindern sollte es möglich sein, die Grundschule in einer ihrem Lerntempo entsprechenden Zeit zu durchlaufen. Kinder mit besonderem Förderbedarf in bis zu 6 Jahren, besonders begabte Kinder in 3 Jahren.
- Den besonderen Anforderungen von Inklusion und Integration ist besonders Rechnung zu tragen.
- Lehrer und Eltern sollen das Schulprogramm gemeinsam entwickeln und an der Schulentwicklungsplanung maßgeblich beteiligt werden.
- Insbesondere die Schulverwaltung sowie die Betreuung und Unterhaltung der Schulanlagen sollte weniger bürokratisch und kostengünstiger organisiert werden.
- Die Schulentwicklungsplanung soll nicht nur alle 5 Jahre, sondern kontinuierlich an sich verändernde Gegebenheiten angepasst werden.
- Bochum kann sich durch hohe Ansprüche an seine Grundschulen als Bildungsstadt besonders profilieren.

=> **Es sollten Standards definiert werden, die die Bochumer Grundschulen erfüllen müssen, um die genannten Anforderungen zu erfüllen.**

=> **Die Standards sollten an allen Grundschulen in Bochum und Wattenscheid konsequent innerhalb von max. 10 Jahren umgesetzt werden.**

Idee der STADTGESTALTER

Bochumer Grundschulstandards – Die Stadt Bochum legt für die Grundschulen erhöhte stadtspezifische (Qualitäts-)Standards fest. Diese legen insbesondere fest, wie die Bochumer Grundschulen personell und materiell besser ausgestattet werden, in einen besserem baulichen Zustand versetzt und effektiver organisiert werden als Schulen anderer Städte, die nur die Standards des Landes NRW erfüllen.

Bildung von Grundschulgruppen – 56 neue städtische Lehrerstellen sollen geschaffen werden. Dazu werden jeweils 3-4 Grundschulen zu einer Grundschulgruppe mit insgesamt 36 Klassen organisatorisch zusammengefasst. Jede der Grundschulgruppen erhält von der Stadt vier zusätzliche Lehrer, so dass in Bochum rechnerisch statt 22 (NRW), nur 20 Schüler auf ein Lehrer kommen (ohne Sonderzuweisungen).

Finanzielle Auswirkungen – 56 neue Grundschullehrer bedeuten für die Stadt zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von voraussichtlich 3-3,5 Mio. Euro. Durch die Bildung der Grundschulgruppen, eine Reorganisation der Schulverwaltung und eine verbesserte interkommunale Zusammenarbeit können die erforderlichen Ausgaben refinanziert werden.

Organisation der Grundschulgruppen – Für jede Grundschulgruppe ist die Beschäftigung eines Schulmanager, eines Hausmeister sowie einer Hilfskraft vorgesehen. Dieses Schulmanagementteam organisiert den Schulalltag, unterstützt die Schulleiter, veranlasst die zur Unterhaltung der Schulgebäude sowie die hinsichtlich des Objektmanagements erforderlichen Maßnahmen bzw. führt diese selbst durch. Das überholte Sekretariats- und Hausmeisterwesen wird dadurch ersetzt.

Reorganisation der Schulverwaltung – Wo dies möglich ist, werden Aufgaben der Schulverwaltung, insbesondere hinsichtlich der Betreuung der schulischen Anlagen und des Beschaffungswesens an das Schulmanagement übertragen. Schulträgeraufgaben, die im Zusammenschluss mit anderen Ruhrgebietsstädten effizienter erfüllt werden können, werden an eine interkommunale Einrichtung abgegeben.

Roadmap – Es wird vorgeschlagen, die Bochumer Grundschulstandards zunächst bei einer Grundschulgruppe umzusetzen, um so Erfahrungen zu gewinnen, auf Basis derer die Standards optimiert werden können. Danach sollen die Standards bis 2027 an allen Grundschulen umgesetzt worden sein. Alle baulichen Maßnahmen an Grundschulen haben bis zu diesem Zeitpunkt im städtischen Haushalt Vorrang.

Weitere Prüfungen

- Die genauen finanziellen Auswirkungen der zusätzlichen durch die Stadt zu finanzierenden Lehrerstellen sind zu berechnen.
- Die Einsparpotentiale, die durch die Reorganisation der Schulverwaltung und eine verbesserte interkommunale Zusammenarbeit erzielt werden müssen im Einzelnen quantifiziert werden.
- Suche nach weiteren Möglichkeiten das Lehrer-Schüler-Verhältnis weiter zu verbessern. Idealerweise wäre ein Verhältnis 1:15 anzustreben.

Bochumer Grundschulstandard

***„Wir sind Bochum,
unser Anspruch ist höher.“***



DIE STADTGESTALTER

politisch aber parteilos

Ableitung der „Bochumer Grundschulstandards“



Bochum ist Bildungsstadt.



Wir haben hinsichtlich der Bildungsvermittlung an Grundschulen besondere Ansprüche.



Bochumer Grundschulen sollen besser sein, sie sollen höhere Standards erfüllen.
Die Stadt schreibt die Standards fest und stellt sicher, dass diese erfüllt werden.



Bochumer Grundschulstandards:

neu

Bochumer Grundschulen sind personell und materiell besser ausgestattet, befinden sich in besserem baulichen Zustand und sind effektiver organisiert. Zudem arbeiten in Bochum Lehrer, Eltern, Betreuungspersonen und Schüler besser zusammen.



Bochum ist bei der Bildung Vorreiter. Von hier aus.



DIE STADTGESTALTER

politisch aber parteilos

Handlungsfelder Bochumer und Wattenscheider Grundschulen



Baulicher Zustand und Ausstattung

- Schulgebäude - Sanierung und Modernisierung
- Ausstattung - Verbesserung und Vervollständigung
- Schulhöfe, Sportanlagen – Bau ausreichender Anlagen und ansprechendere Gestaltung



Unterricht und Betreuung

- Individuelle Förderung – Schaffung der personellen wie organisatorischen Voraussetzungen
- Inklusion - Schaffung der personellen wie organisatorischen Voraussetzungen
- Integration – Schaffung der personellen wie organisatorischen Voraussetzungen
- Ganzttag – rhythmisierter Tagesablauf zwischen Unterrichts- und Betreuungsphasen



Organisation und Verwaltung

- Organisation der einzelnen Schule und Betreuung der Schulgebäude – Entbürokratisierung, mehr Eigenverantwortung, direkte und effektive Entscheidungswege
- Schulverwaltung (stadtweit) – Dezentralisierung, Abgabe von Aufgaben an Schulen, Bürokratieabbau
- Schulentwicklungsplanung – kontinuierliche Anpassung



Schüler - Lehrer - Eltern - Betreuungspersonen

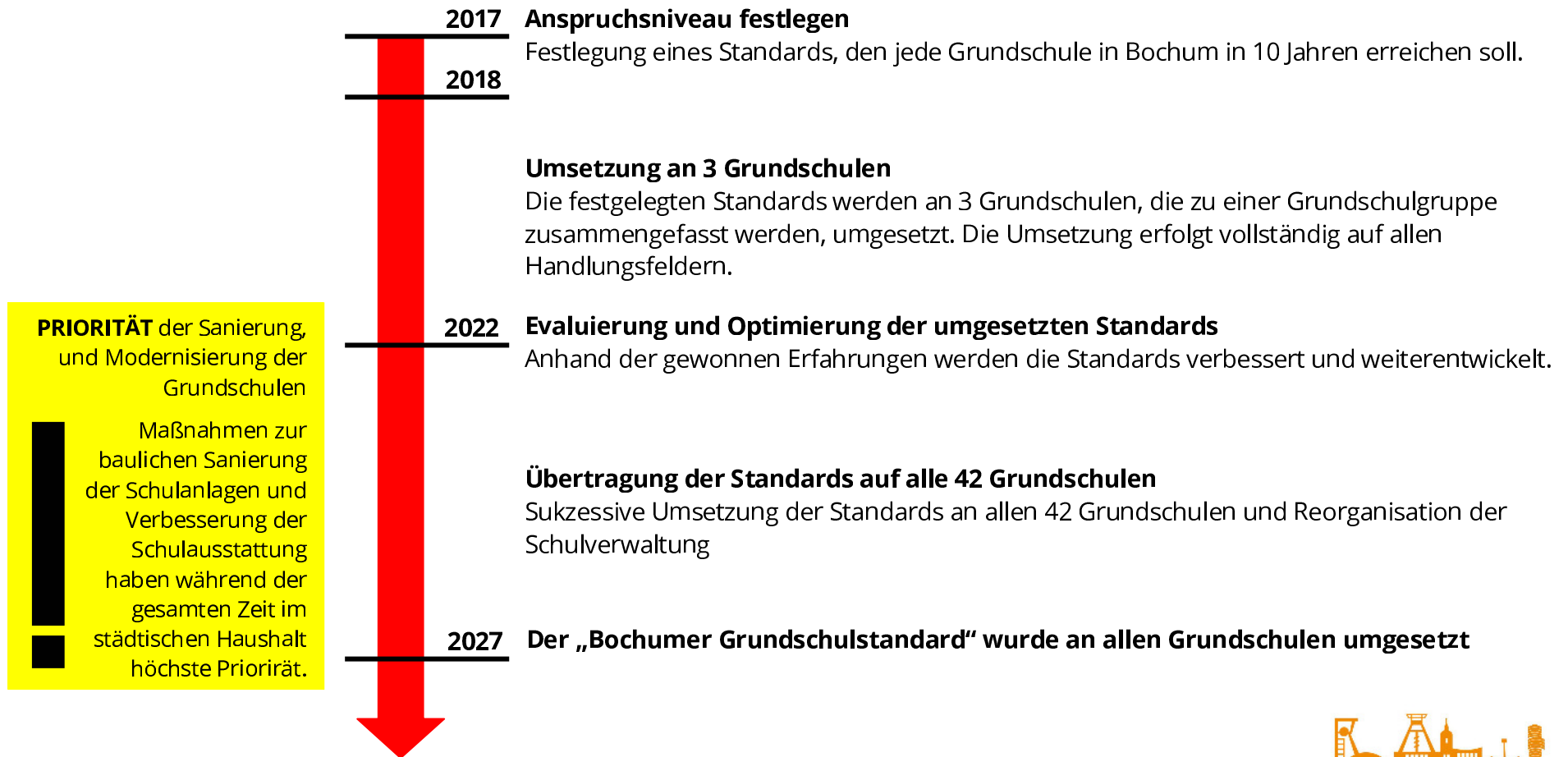
- Lehrer, Eltern und Betreuungspersonen – entwickeln Schule gemeinsam, insbesondere das Schulprogramm, werden maßgeblich an der Schulentwicklungsplan beteiligt
- Schüler – Übernahme erster Verantwortung durch Klassenräte



DIE STADTGESTALTER
politisch aber parteilos

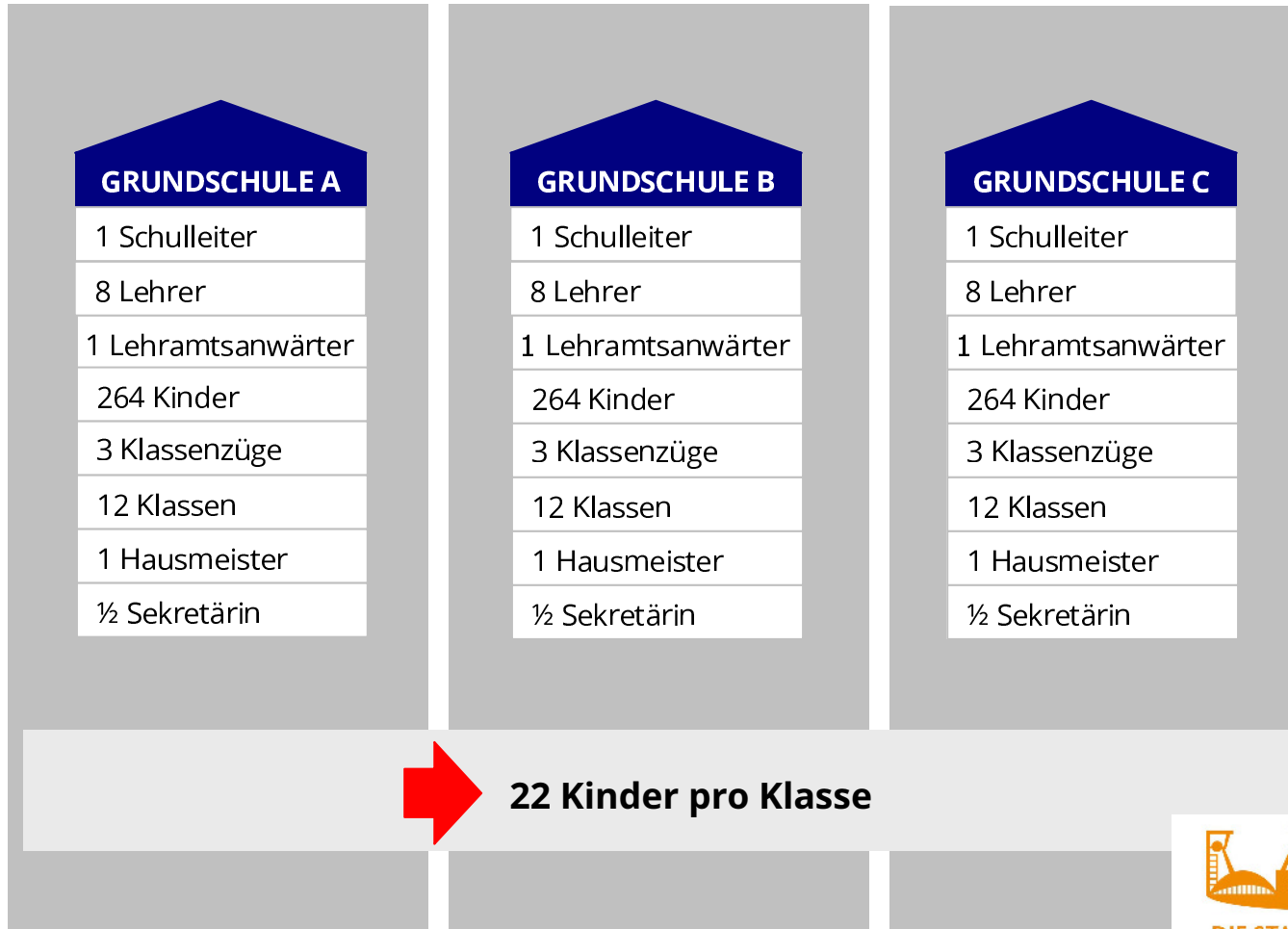
STADTGESTALTER 09.05.16

Roadmap – Einführung der „Bochumer Grundschulstandards“



Einrichtung von Grundschulgruppen

STRUKTUR HEUTE - 3 separate Grundschulen



NEUE STRUKTUR - IDEE: GRUNDSCHULGRUPPE

